



Logopäde Michael Zillmann hilft in Reutlingen Kindern, die Probleme bei der Sprachentwicklung haben. Frühzeitig beim Arzt abzuklären, ob ein Kind von einer logopädischen Therapie profitieren könnte, ist enorm wichtig, sagt er. *Mathias Huckert*

## „Eltern sind Co-Therapeuten“

**Reutlingen** Wenn es beim Sprechenlernen hapert, lohnt sich der Gang mit Kindern zu einem Logopäden wie Michael Zillmann. *Von Mathias Huckert*

Das Sprechenlernen ist ein langer Prozess über viele Etappen. Wann Eltern in Erwägung ziehen sollten, mit ihrem Kind zum Logopäden zu gehen und was dabei zu beachten ist, verrät Michael Zillmann im Interview. Der 51-Jährige leitet eine Logopädiepraxis in Reutlingen mit verschiedenen Zweigstellen in der Region.

**Südwest Presse: Herr Zillmann, wann kommen besorgte Eltern mit ihren Kindern zu Ihnen in die Praxis? Michael Zillmann:** Mit den kleinsten Kindern kommen die Eltern zu uns, wenn die Kinder gar nicht mit dem Sprechen anfangen.

**Wann sollte die Sprachentwicklung eines Kindes denn beginnen?**

Mit einem Jahr sollten die ersten Wörter gesprochen werden. Das fängt dann meistens mit „Mama“ oder „Papa“ an. Mit zwei Jahren sollten dann die sogenannten Zwei-Wort-Sätze folgen. Der Wortschatz sollte dann ungefähr bei 50 Wörtern liegen. Ist der Wortschatz dann noch nicht so ausgeprägt, spricht man von den sogenannten „Late-Talkern“.

**Ist das der Großteil der Kinder, die Sie behandeln?**

Der Großteil ist im Kindergartenalter. Sie sind in der Kita auffällig, weil sie bestimmte Laute nicht beherrschen oder in ihrer Sprachentwicklung, was zum Beispiel den Satzbau anbelangt, den anderen Kindern hinterherhinken. Es ist wichtig, diese Kinder mit Sprachentwicklungsschwierigkeiten oder mit fehlerhafter Lautbildung vor der Einschulung logopädisch zu versorgen.

**Was wären konkrete Beispiele für solche Fehler in der Sprachentwicklung?**

Den Erzieherinnen fällt häufig auf, dass das Kind bestimmte Laute vertauscht, etwa „k“ und „t“. Dann sagt das Kind zum Beispiel: „tomm mal“ oder „tuck mal“. Auch das „Lispeln“, fachlich als Sigmatismus bezeichnet, also die Fehlbildung des Lautes „s“, oder eine falsche Aussprache des „sch“-Lautes fallen ebenfalls häufig auf.

„Der Wortschatz sollte mit zwei Jahren bei etwa 50 Wörtern liegen.“

**Michael Zillmann.** Logopäde mit Praxis in Reutlingen und Zweigstellen in der Region

**Häufig hört man aber: So ein Fehler wächst sich raus. Ist da was dran?**

Vieles wächst sich tatsächlich raus. Wenn mir ein dreijähriges Kind vorgestellt wird, das den „sch“-Laut fehlbildet, dann muss man nicht therapieren. So eine Fehlbildung kann noch bis knapp vor Ende der Sprachentwicklung vorhanden sein. Allerdings sollten Eltern frühzeitig bestehende Fehler behandeln lassen. Wenn ein Kind lispelt und kurz vor der Einschulung steht, dann müsste schon vorher gehandelt werden, denn die Wartezeiten für einen Platz beim Logopäden in der Region können teilweise ein Jahr betragen. Gerade gibt es einen Therapeutenmangel, der sich in diesen langen Wartezeiten niederschlägt.

**Also sollten mögliche Sprachfehler bis zum ersten Schultag korrigiert sein?**

Ja. Es heißt grundsätzlich, dass die Sprachentwicklung ungefähr bis zum sechsten Geburtstag andauert, das geht ja in den meisten Fällen mit der Einschulung einher. Wenn man vorher therapiert, dann unterstützt man die Kinder in der Sprachentwicklung begleitend.

**Wenn einem Elternteil mögliche Fehler bei der Sprachentwicklung auffallen, wie sollte man dann vorgehen?**

Erste Anlaufstelle ist immer der Arzt. Denn der verordnet letztlich die logopädische Therapie. Die logopädische Behandlung wird bei Kindern von den gesetzlichen Krankenkassen komplett übernommen.

**Sollte eine Therapie nötig sein: Auf wie viele Wochen sollten sich Kind und Eltern einstellen, zum Logopäden zu gehen?**

Das ist schwierig zu beantworten, denn es hängt vom Fall ab. Grundsätzlich gilt: Das Kind bestimmt die Geschwindigkeit der Therapie. Ich nenne gerne eine Zahl, wenn es darum geht, Fehler bei der Aussprache eines bestimmten Lautes zu korrigieren. Da reichen etwa 20 Therapieeinheiten pro Laut. Wenn aber vier Laute zu korrigieren sind, muss nicht davon ausgegangen werden, dass die Therapie über ein Jahr geht.

**Sondern?**

Oft wird die Sprachentwicklung angeschubst. Plötzlich klappt es dann auch bei Lauten, die noch nicht therapiert wurden.

**Wie gehen Sie vor, um etwa Fehler in der Sprachentwicklung zu korrigieren?**

Die Therapie ist hierarchisch aufgebaut. Erstmal muss der Laut, um den es geht, isoliert gebildet werden. Dann wird er in Silben und Wörter integriert, bis er Eingang in die sogenannte Spontansprache, also die alltägliche Sprache, findet. Dabei können die Eltern mithelfen, denn sie sind quasi Co-Therapeuten.

**Was können Eltern zu Hause tun, um die Therapie zu unterstützen?**

Einfach gesagt: Sie sollten mit den Kindern sprechen. Sie können auch eine Weile bei der Therapie zuschauen, um die Probleme und die Lösungsansätze zu erkennen. Das ist aber eher die Ausnahme: Oft sind die Kinder sehr viel schüchterner, wenn ein Elternteil dabei ist und drehen sich oft zu Mama oder Papa um. Was sich bei der Therapie oft zeigt: Die Kinder genießen es auch, wenn sich mal 45 Minuten alles um sie dreht.

**Zur Person:**

**Michael Zillmann**

Michael Zillmann (51) arbeitet seit 25 Jahren als Logopäde. Sein Examen machte er 1997. Die Hauptfiliale seiner Praxis befindet sich in Pfullingen, eine Zweigstelle gibt es seit zehn Jahren in der Oberen Wässere in Reutlingen. Auch auf der Alb bieten Zillmann und seine Kolleginnen logopädische Hilfe: Dort befindet sich eine Praxis im Gesundheitszentrum Sonnenbühl. Weitere Informationen zur Praxis und den Tätigkeitsfeldern finden sich auf [www.logopaedie-zillmann.de](http://www.logopaedie-zillmann.de)

### GRATULATIONEN

#### GEBURTSTAGE

**Reutlingen** 90 Jahre alt wird Irene Molter; 80 Jahre alt werden Franz Riesel und Alrun Schultz.  
**Degerschlacht** 85 Jahre alt wird Inge Baumgartner.

**Eningen** 95 Jahre alt wird Hans Herz.

**Pfullingen** 85 Jahre alt werden Maria Hatzopoulos und Mehmet Birman.

#### DIAMANTENE HOCHZEIT

**Pfullingen** Irene und Edwin Teschner.

#### GOLDENE HOCHZEIT

**Reutlingen** Monika und Peter Sorg, Marga und Günther Beck sowie Kata und Hadvig Brudar. Wir gratulieren allen Jubilaren herzlich!